

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 110 (1984)  
**Heft:** 46

**Rubrik:** Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.11.2025

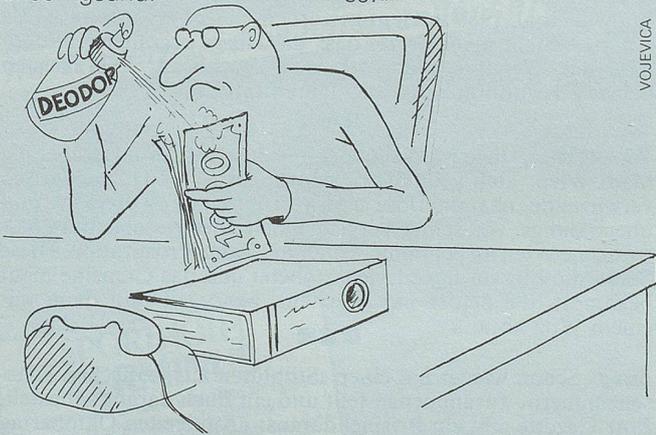
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

**S**chweizer Tourist in den USA zur Gattin: «Unglaublich, in was für einem riesigen Hotelkasten wir hier wohnen. Als ich vorhin den Etagenkellner anrief, war das wahrhaftig ein Ferngespräch.»

**M**usica viva. Probe zur Uraufführung einer supermodernen zeitgenössischen Komposition. Der Komponist persönlich dirigiert. Und ermuntert die Musiker: «Bitte noch kek-ker drauflos, meine Herren! Je falscher es klingt, desto richtiger ist es.»

«**H**änd Sie Video?»  
«Nobis, ich bin chäärgsund.»



VOJEVICA

**D**as Känguruh zum Psychiater: «Bei mir stimmt etwas nicht. Ich finde die Hopserei plötzlich läppisch.»

**H**enning Venske hat die Kreuzung von Briefftaube und Specht und als mögliche Namen für die Neuschöpfung «Bricht» oder «Spibe» vorgeschlagen: Das Tier klopft an, bevor es eine Botschaft überbringt.

**E**in Betagter zu einem ebenso greisen Freund: «Du, erinnerst du dich noch an die erste Frau, die du geküsst hast.»  
«Keine Spur. Ich erinnere mich nicht einmal mehr an die letzte.»

**D**ezent surrealistisch. Eine Häusleinschnecke zur andern: «Wenn's so weitergeht, werden mich die Hypotheken eines Tages auffressen.» Die Kollegin: «Diesbezüglich machen mir die Gourmands mehr Sorgen.»

**D**er Angestellte ruft die Polizei: «Fahren Sie bitte rasch zur Kontrolle an die Eberstrasse 20, mein Chef hat falsch parkiert!»

**H**eiri und Kari trampen in ein Nachtlokal. Auf der Bühne tanzt ein Go-go-Girl, nur mit etwas Zigarettenrauch bekleidet. Heiri zu Kari: «Du, ich täät mi scheiniere, mit ere settige Nase.»

**W**er wissen will, ob eine Tausendernote echt ist, zündet sie einfach an. Die echten Tausendernoten brennen besser.

«**U**nser gemeinsamer Kollege Robert hat vorgestern stürmisch um die Hand von Monika gehalten.»  
«Und hat er sie bekommen?»  
«Ja, mitten ins Gesicht.»

**Der Schlusspunkt**  
Die Kinder erwarten ihn sehnlich, viele Männer vergessen ihn, manche Frauen fürchten ihn. Wen denn? Den nächsten Geburtstag!

## Das Dementi

*Es stimmt gar nicht, dass der «Röschtigraben», der sich zwischen Deutsch und Welsch angeblich breit macht, aus tiefem Unbehagen herrührt. Es stimmt noch weniger, dass die Ablehnung der Gurtentragungspflicht, der Tempolimiten und der Autobahnvignette im Dreieck Biel–Genf–Sitten auf einem Zufall beruht. Nein, die Motorisierungseuphorie des Welschlands, welche seinerzeit auch die Deutschschweiz heimsuchte, wird dort ganz offen durch die Massenmedien angeheizt. Das stupide TV-Helikopter-Suchspielchen in den Entwicklungsländern, das die umweltbewussten Zuschauer nur empörte, wird dort als «la chasse au trésor» weiter gehätschelt. Formel-1-Autorennen werden von A bis Z im «français élégant» des M. Deschenaux präsentiert. Derselbe bezeichnete am Bildschirm einen miesen Trick zur Umgehung des Grandprix-Reglements als «procédure tout à fait légale». (Wenn man den Brennstoff auf unter  $-20^{\circ}$  gefriert, gehen statt der erlaubten 220 Liter 250 in den Tank. Bei solcher TSR-Logik ist es legal, Steuern mit Banknoten zu begleichen, die nach der Bezahlung wegschrumpfen.) Es ist die von den welschen Massenmedien angebetete, totale Auto-«Freiheit» und die Hetze gegen Bern, welche unsere «chers compatriotes» zu ihrem Nein überschnorren.*  
*Schtächmugge*

Hans Derendinger

## Einfälle und Ausfälle

- Seit bei uns so vieles «im Raum steht», sind die Aussichten ganz allgemein verdüstert.
- Ich sei für ihn Luft, sagte er. – Also unentbehrlich! erwiderte ich.
- Wir hören so schlecht aufeinander, wir merken es nicht einmal mehr, wenn wir einig sind.
- Wir haben unsere Probleme im Griff – im Abwürgegriff.
- Hätte unsere Polizei doch die Freundlichkeit, auch die politischen Sackgassen zu signalisieren!
- Föhn: Jedes Land hat einen bestimmten Wind, der an allem Schuld ist.
- Frage an die Wissenschaft: Liesse sich der Wind, den die Politiker machen, nicht in nützliche Energie umwandeln? Vielleicht könnten wir uns damit Kaiseraugst ersparen.



★★★★  
Hotel-Restaurant



A. Berchtold-Lampart  
pat. Skilehrer  
CH-3981 Riederalp  
Wallis / Valais  
Tel. 028 / 27 22 23  
27 22 24

Erstklassferien zu vernünftigen Preisen. Pauschalferienwochen – Skiwochen im Dezember, Januar und März.  
Das rustikal-heimelige Viersternhotel bietet Ihnen modernsten Komfort in ungezwungener, gemüthlicher Atmosphäre.